Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 106 (2012)

Heft: 8

Artikel: Überglücklich über Erfolg an der Lehrabschlussprüfung

Autor: Colombo, Davis / Ruggli, Roger

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-923957

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Überglücklich über Erfolg an der Lehrabschlussprüfung

Davis Colombo aus Rüti ZH hat die Ausbildung zum Detailhandelsfachmann mit einer sehr guten Lehrabschlussprüfung erfolgreich absolviert. Der 20-jährige Berufsmann empfängt Roger Ruggli von der sonos-Redaktion am 19. Juli 2012 für ein Interview.

Davis Colombo ist stolz und glücklich, dass er die Lehrabschlussprüfung zum Detailhandelsfachmann erfolgreich bestanden hat.

In der elterlichen Wohnung entwickelt sich schon kurz nach der Begrüssung eine lebhafte Unterhaltung. Herzlich und total aufgeschlossen erzählt der sympathische junge Mann aus seinem Leben.

sonos: *Ich kann mich mit Ihnen problemlos unterhalten und Ihre Aussprache ist perfekt. Es fällt überhaupt nicht auf, dass Sie eine Hörschädigung haben. Wieso nicht?*

Davis: Ich bin vor zwanzig Jahren in Sizilien auf die Welt gekommen. Kurz nach meiner Geburt sind meine Eltern, zusammen mit meinem drei Jahre älteren Bruder Fabio und mir nach Rüti gezogen. Rüti wurde zu meiner zweiten Heimat – zu meinem Lebensmittelpunkt. Ich habe auch die Schweizer Staatsbürgerschaft erlangt.

Ich wie auch mein Bruder haben eine angeborene Hörschädigung, die wahrscheinlich erblich bedingt ist. Mein Urgrossvater war gehörlos.

Das Sprechen habe ich dank der Gegebenheit gelernt, dass ich von Kindsbeinen an immer mit hörenden Kindern zusammen war. Meine Schulkameraden im Kindergarten, in der Primar- und Oberstufenschule haben alle immer gewusst, dass ich ein Handicap habe. Mit der Zeit habe ich es gelernt – das Sprechen. Und das Schöne daran war, ich war von Anfang an integriert.

Aber wieso hören Sie dann heute so gut und wieso können sie sich so hervorragend lautsprachlich ausdrücken?

Ich trage schon mein ganzes Leben beidseitig Hörgeräte. Dank meiner Hörgeräte kann ich Gespräche führen. Auf das Lippenablesen bin ich nur angewiesen, wenn es Umgebungsgeräusche hat und wenn es zu laut ist. Ohne meine Hörgeräte würde ich nur ganz laute Geräusche wahrnehmen, und ich könnte unmöglich ein normales Gespräch führen, geschweige telefonieren.

Ich besuchte ganz normal wie meine Schulkameraden die Regelschulen. Mit einer Ausnahme: Ab der Kindergartenschulzeit hatte ich ein Mal pro Woche für drei Stunden audiopädagogischen Unterricht.

Meine Muttersprache ist Italienisch, was wir zuhause immer noch täglich miteinander sprechen. Als zweite Sprache lernte ich Schweizerdeutsch. Dann kam noch das Hochdeutsch dazu. In der Schule lernte ich noch Französisch und Englisch als weitere Fremdsprachen.

Davis was können Sie uns über die Schulzeit und Ihre Erfahrungen erzählen?

Eine grosse Überforderung erlebte ich zu Beginn meiner Kindergartenzeit. Das Durcheinanderschwatzen der Kinder war für mich ganz schlimm, weil ich den Gesprächen nicht folgen konnte. Als dann aber eine FM-Anlage im Kindergarten eingesetzt wurde, war es für mich viel besser.

In der Primarschule haben mich alle, die mit mir redeten, angeschaut und laut und deutlich gesprochen. Auf meine speziellen Bedürfnisse haben die Lehrer wie auch die Schüler vorbildlich Rücksicht genommen. So entschloss ich mich, ab der vierten Schulklasse auf den Einsatz der FM-Anlage zu verzichten. Der Wechsel von der Mittel- in die Oberstufenschule verlief für mich problemlos. Jetzt zeigte sich auch, dass mein früherer Entscheid auf den Einsatz einer FM-Anlage zu verzichten, gut war.

Davis, und wie verlief dann Ihre berufliche Ausbildung?

Mir war eigentlich sehr früh klar, welche Berufe ich erlenen wollte. Auf meiner Wunschliste standen ursprünglich: Velo-Mechaniker, Coiffeur und Detailhandelsfachmann. Ich habe dann entschieden, mich um eine Lehrstelle als Detailhandelsfachmann zu bewerben. Ich hatte Glück. Ich musste lediglich zwölf Bewerbungen schreiben, bis es geklappt hat. Von der LANDI Zola AG, Unternehmen der fenaco, Unternehmensgruppe der Schweizerischen Agrarwirtschaft, Filiale Illnau-Effretikon, erhielt ich meinen erhofften und ersehnten Lehrvertrag. Die Ausbildung hat drei Jahre gedauert. Vor wenigen Wochen habe ich mit der Note 5,4 die Lehrabschlussprüfung bestanden.

Glücklich bin ich, dass ich bei LANDI Zola AG (Züricher Oberland) in der Filiale Pfäffikon ZH nach der Lehrzeit eine Festanstellung erhalten habe. Als Rayon-Leiter habe ich bereits zwei direkt unterstellte Mitarbeiterinnen.

Davis Colombo zusammen mit seinem Bruder Fabio (rechts) – zwei Sportkanonen, die trotz ihrer Hörbeeinträchtigung voll integriert sind.

Da ich die Motorfahrzeugprüfung bestanden habe, kann ich jetzt mit meinem eigenen Auto zur Arbeit fahren. So bin ich sehr flexibel und muss nicht auf die fixen Ankunfts- und Abfahrzeiten des öffentlichen Verkehrs Rücksicht nehmen.

Davis, welches waren die grössten Schwierigkeiten in der beruflichen Ausbildung?

Am Anfang meiner Ausbildung hatte ich tatsächlich einige Schwierigkeiten. Die traditionelle Kundschaft in meinem Lehrbetrieb besteht unter anderem aus älteren Menschen, die oft sehr leise und undeutlich sprechen. Auch solche aus einem bäuerlichen Umfeld gehören dazu, die für mich völlig unverständliche Begriffe für Gegenstände und Waren verwendeten, die sie kaufen wollten. Es dauerte eine gewisse Zeit, bis ich mich mit dieser Situation arrangiert hatte.

Aber ansonsten hatte ich während meiner gesamten Ausbildung überhaupt keine nennenswerten Probleme.

Davis, welches Verhältnis haben Sie zur Gebärdensprache?

Ich bin Mitglied der Nationalmannschaft im Futsal. Da in dieser Mannschaft sehr viele Gehörlose mitspielen, habe ich ganz wenige Gebärden gelernt, so dass ich mich mit meinen gebärdenden Mannschaftskollegen austauschen und in der mannschaftsinternen Umgangssprache unterhalten kann.

Ich spiele noch beim Unicorns-Club in Dübendorf Futsal. Mit dieser Mannschaft haben wir soeben den Aufstieg in die Nationalliga A geschafft. Als Ausgleich spiele ich noch beim Fussball-Club Rüti in der 4. Liga ganz normalen Fussball.

Davis, wo sehen Sie noch konkreten Handlungsbedarf heute in Bezug auf die Gleichstellung hörbehinderter Menschen bzw. die sog. barrierefreie Zugänglichkeit in die «hörende Welt»?

Ich sehe keinen konkreten Handlungsbedarf. Ich empfand meine Schulzeit sowie meine berufliche Ausbildung immer fair. Ich fühlte mich mit den Hörenden gleichgestellt. Mir wurden nie irgendwelche Hindernisse in den Weg gelegt.

Eine sehr gute Erfahrung durfte ich auch an der Berufsschule für Hörgeschädigte machen. Ich profitierte extrem von den kleinen Klassen und von den Lehrkräften. Gerade bei den Lehrkräften spürte man, dass sie im Umgang mit beeinträchtigten Schülern geschult sind. So konnten sie auf die ganz unterschiedlichen Bedürfnisse von uns Schülern optimal eingehen.

Geschätzt habe ich auch den guten und vorbehaltslosen Zusammenhalt unter den Mitschülern. Die BSFH war für mich einfach toll und extrem positiv. Sie bildete die Basis dafür, dass ich die Lehrabschlussprüfung mit gutem Erfolg abschliessen konnte.

Davis, was machen Sie in Ihrer Freizeit, welche Hobbys haben Sie?

In meiner Freizeit mache ich einfach gerne Sport. Aber ich gehe auch gerne mit meinen Freunden in den Ausgang und tanze gerne. Ich bin einfach glücklich, wenn ich mit meinen Kollegen unterwegs sein kann. Aber einmal im Jahr, in der Ferienzeit, pocht mein Herz für Sizilien. Wenn das nötige Reisegeld vorhanden ist, fahre ich gerne in die Ferien nach Sizilien, um meine Verwandten zu besuchen.

Davis und zum Schluss, welchen Traum oder Wunsch haben Sie?

Ja, klar habe ich Wünsche und Träume. Zuerst möchte ich einfach weiter glücklich und zufrieden sein dürfen, und ich möchte meinen Freundeskreis behalten dürfen. Später möchte ich gerne eine Familie gründen.

Beruflich habe ich zurzeit keine Veränderungsziele. Ich möchte einfach das Leben geniessen können.

Mit den allerbesten Wünschen für die berufliche und private Zukunft von Davis bedankt sich Roger Ruggli für das interessante Gespräch und die spannenden Informationen.

[rr]

Davis Colombo und sein Bruder Fabio im im Ausgang.